

WBÖ III,194; Schwäb.Wb. I,1092; Schw.Id. IV,911f.; Suddt.Wb. II,357f., 385.– DWB VII,1844 (Pieplein).– ANGRÜNER Abbach 14; BRAUN Gr.Wb. 51; CHRISTL Aichacher Wb. 140; DENZ Windisch-Eschenbach 219; KOLLMER II,59, 61; SCHILLING Paargauer Wb. 53.– S-75C4. A.R.R.

bibi, Lockruf für Geflügel, → *bi*².

Bibisse → *Binse*.

Picea

P. abies Karsten (Fichte): *roter* → *Baum*, [Pin(e)]-, [Dächs(en)]-, [Tannen]-, [Trän]-, [Ficht(en)]-, [Gold]-, [Rot]baum, Tanne, [Rot]-, [Schwarz]tanne, Fichte, [Rot]fichte, Koppen.– *P. pungens* Engelmann (Blaufichte): [Eiben]baum, [Blau]tanne, Eibe, [Blau]fichte. A.R.R.

Pich

M. 1: *d Püch* „Leim“ SINGER ArzbG.Wb. 175.

2: °, „aus Harz und Butter wurde *Pich*, das Dichtungsmittel für Fässer, hergestellt“ Rettenbach SOB.

3 klebriger Schmutzfleck: °*dei Kleid is voller Pich* Ambg; *Bich* „Flecken (Schmutz)“ BRUNNER Wdmünchen 398.

Etym.: Abl. von → *pichen*.

Suddt.Wb. II,349.– BRAUN Gr.Wb. 462; SINGER ArzbG.Wb. 175. A.R.R.

Bichel → *Bühel*.

Pichel

M. 1 klebriger Schmutz.– **1a** Schmutzfleck, °OP, °OF vielf., °Restgeb. vereinz.: *d'Hosn voll Bichl* Sulzbach; °*dou howe an Pichl oibracht* Schönwd REH; *bixl* „klebriger Flecken auf der Kleidung“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 218.– **1b** Schleim, Auswurf, °OB, °OP vereinz.: °*dou hod oina so an groußn Pichl hergspiem* Naburg; *Bichl* „Spucke auf der Straße“ KONRAD nördl.Opf. 4.

2 schmutziger Mensch, °OP vereinz.: °*a Bichl* Gunzendf ESB.

3 häufiger Wirtshausbesucher, Biertrinker, °NB, °OP vereinz.: °*dös is a rechta Bichl* Kchndemenrth NEW.

WBÖ III,133; Suddt.Wb. II,347.– BRAUN Gr.Wb. 462; DENZ Windisch-Eschenbach 218; KONRAD nördl.Opf. 4.– W-26/7f.

Komp.: [**Augen**]p.: °*Augnbichl* getrockneter Augenschleim Stefling ROD.

[**Schnupf-tabak**]p.: °, „ein Schnupfer ist a *Schnupf-dowakbichl*“ Parsbg.

[**Dreck**]p. **1** wie → *P1a*, °OP, °OF vereinz.: °*Dregbichl* Tirschenrth.– **2** wie → *P2*: °*Dreckpichl* „Mensch mit schmutzigem Anzug“ Haselbach BUL; *der Dreegpich'l, der!* BRAUN Gr.Wb. 101. WBÖ III,133; Suddt.Wb. III,329.– BRAUN Gr.Wb. 101.

[**Maurer(s)**]p. scherzh. Maurer, °OP, °OF vereinz.: °*Maurerbichl, Hofnerbichl* „Spottname für Maurer, Hafner“ Vordf WUN.

[**Rotz**]p. Rotzfleck, °OP, °OF vereinz.: *da Ruatzbichl* Wildenrth NEW.

[**Sauf**]p. wie → *P3*, °OP vereinz.: °*der bicht* [trinkt] *a weng wos wäg, der alte Safbichl!* Perolzshfn OVI.

[**Schmier**]p. **1** wie → *P1a*, °OB, °OP vereinz.: °*dou host so an Schmierbichl drin* Neunburg.– **2** wie → *P2*, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*du bist a Schmierpicher!* Ingolstadt.

WBÖ III,133.– W-26/8.

A.R.R.

picheln

Vb. **1** Harz absondern, °OP vereinz.: °*da Bam bichlt* Michelsneukhn ROD.

2 Harz gewinnen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*geschdan is a zum Bichln gänga* Gungolding EIH; „wissen Sie, das *Picheln* ist nicht erlaubt; die Förster mögen's halt nicht“ REINHARDSTOETTNER Bayerwd III,120.

3 mit Harz einreiben, °OB, °OP vereinz.: °*d'Sau bichln* „um die Borsten zu entfernen“ Tödtendr AIC.

4 nach Harz riechen od. schmecken, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*dös Böier pichlt!* Neustadt.

5 vor Schmutz kleben: °*so voi Dreck, daß der Frack direkt pichet hat* O'schleißhm M.

6 (Tabak) schnupfen, °OP vereinz.: °*moust etza an ganzn Toch pichln?* Cham.

7 viel Bier trinken, °Gesamtgeb. mehrf., z.T. ugs.: °*häd hoid oiwei fisd bichld, da Schwäzavädda* Ebersbg; °*der mäg scho pichln* N'höcking LAN.

8 stark husten, °OB, °NB vereinz.: °*der hot die ganz Nacht pichlt* U'ammergau GAP.

Etym.: In Bed.7 wohl nd. Herkunft (PFEIFER Et.Wb. 1007), volksetym. an → *pichen*, Bed.5a angeschlossen. Suddt.Wb. II,347.– DWB VII,1836f.– BERTHOLD Fürther Wb. 166; BRAUN Gr.Wb. 462; SINGER ArzbG.Wb. 175.– W-26/11.